Die Gedenkstätte Breitenau befindet sich in Guxhagen ca. 15 km südlich von Kassel, auf dem Gelände des ehemaligen Benediktinerklosters Breitenau. Während der NS-Zeit war in Breitenau zunächst ein frühes Konzentrationslager (1933/34) für deutsche politische Gegner aus dem Regierungsbezirk Kassel und während des Zweiten Weltkrieges ein sogenanntes Arbeitserziehungslager (1940/45) der Gestapo Kassel eingerichtet, in dem etwa 7000 ausländische und 1300 deutsche Gefangene inhaftiert waren. Unter den deutschen befanden sich auch etwa 150 jüdische Verfolgte. Etwa 1800 Gefangene wurden von Breitenau in verschiedene Konzentrationslager deportiert. In der Gedenkstätte befinden sich eine Dauerausstellung, ein Medien-Vorführraum, ein Arbeitsraum mit Bibliothek und ein Archiv. Es sind dort zwei hauptamtliche Mitarbeiter und zwei Lehrkräfte mit je sechs Wochenstunden tätig. Außerdem werden regelmäßig Veranstaltungen angeboten, die u. a. über das Internet angekündigt werden.

Literatur:

Richter, G.: Die Gedenkstätte Breitenau in Guxhagen bei Kassel. Ein Leseheft, Kassel 2015.

Krause-Vilmar, D.: Das Konzentrationslager Breitenau. Ein staatliches Schutzhaftlager 1933/34, 2. Aufl., Marburg 2000.

Richter, G. (Hrsg.): Breitenau. Zur Geschichte eines nationalsozialistischen Konzentrations- und Arbeitserziehungslagers, Kassel 1993.

Richter, G.: Das Arbeitserziehungslager Breitenau (1940–1945). Ein Beitrag zum nationalsozialistischen Lagersystem. Kassel 2009.

Von Borstel, S./Krause-Vilmar, D.: Breitenau 1933–1945. Bilder, Texte, Dokumente (dt./engl.), Kassel 2008.

GEDENKSTÄTTE
BREITENAU

Brückenstr. 12 · 34302 Guxhagen
Tel. 05665-3533 · Fax 05665-1727
Internet: www.gedenkstaette-breitenau.de
E-Mail: gedenkstaette-breitenau@t-online.de

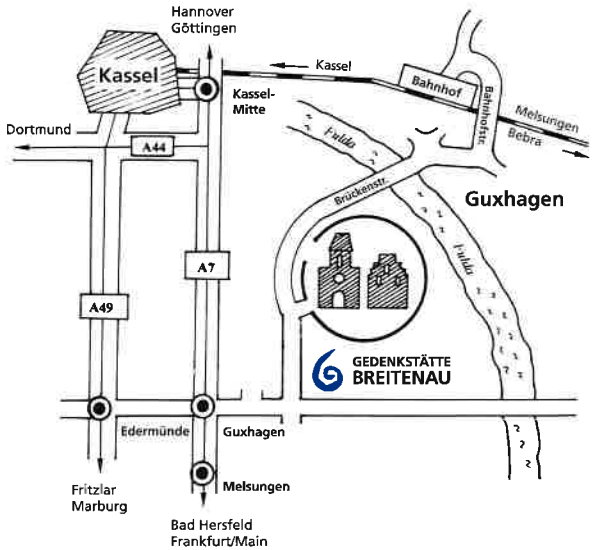
Öffnungszeiten:
montags bis freitags 9 bis 16 Uhr
sonntags 13 bis 17 Uhr, und um 14.30 Uhr findet eine kostenlose Führung für Einzelbesucher statt. Gruppen müssen sich telefonisch anmelden.

Die Gedenkstätte ist samstags und an den Feiertagen, die in der Woche liegen, geschlossen.

Der Besuch der Gedenkstätte und der Veranstaltungen ist kostenlos.

Anfahrt mit der Bahn oder Regiotram (RT):
Per Bahn mit der Regiotraum RT5 Richtung Melsungen oder Cantus von Kassel (Hbf, Wilhelmshöhe u.a.) nach Guxhagen, Fahrzeit: ca. 12 Minuten, dann ca. 10 Minuten zu Fuß

Anfahrt mit dem PKW:
15 km südlich von Kassel, direkt an der Abfahrt Guxhagen der Autobahn A7 (Kassel-Frankfurt)



Spendenkonto Förderverein der Gedenkstätte Breitenau:
IBAN: DE64 5205 0353 0000 0278 89
BIC: HELADEF1KAS

GEDENKSTÄTTE BREITENAU

Ein außerschulischer Lernort

Eintritt und Führungen sind kostenlos.

Die Studienbesuche können – neben einem Gesamtüberblick über die Geschichte Breitenaus in der NS-Zeit – nach Absprache auch thematische Schwerpunkte haben, z. B.

1. Frühes Konzentrationslager

Unmittelbar nach der Machtergreifung Hitlers wurden Sozialdemokraten, Kommunisten und Gewerkschafter verfolgt und in Konzentrationslagern inhaftiert. Dieses System des Terrors kann beispielhaft an Persönlichkeiten aus der Region verdeutlicht werden.

2. Einzelschicksale von Gefangenen aus der nordhessischen Region

Konrad Trageser

Dr. Lilli Jahn

Neben den politischen Gefangenen und den vielen ausländischen Zwangsarbeiter/Innen waren in Breitenau auch zahlreiche Menschen aus Nordhessen inhaftiert, die als Juden, Geistliche oder anders Denkende verfolgt wurden. Breitenau war für viele eine Station auf dem Weg in große Konzentrationslager.

Studienbesuche

Als zeitlichen Rahmen für Studienbesuche in der Gedenkstätte wird ein Vormittag von circa drei Zeitstunden veranschlagt. Sie werden von ausgebildeten Pädagogen betreut. Für den Ablauf eines Studienbesuches bieten wir folgende Phasen an:

Einführung

Ansetzend an dem Kenntnisstand der Schüler/Innen wird anhand von Medien (Folien, Dias, Filme) eine Einführung in die Geschichte Breitenaus und das jeweilige Schwerpunktthema gegeben. Thematisiert wird in der Einführung auch Verfolgung und Zwangsarbeit in dem Herkunftsort der Gruppe.

Rundgang

Hierbei werden die historischen Orte, z. B. Waschräume und Isolierzellen aufgesucht und den Schüler/Innen die Funktion Breitenaus und das Leben im Lager veranschaulicht und erläutert.

Dauerausstellung

Die Dauerausstellung des Kasseler Künstlers Stephan von Borstel verbindet Kunst und Geschichte. Durch die Art der Darstellung wird den Schüler/Innen ein anderer Zugang zu dem Thema NS-Zeit ermöglicht.

Forschendes Lernen

Anhand von Kopien aus Gefangenenakten können die Schüler/Innen einzelne Lebensschicksale nachvollziehen.
Mit Hilfe von Materialordnern können einzelne Themen bearbeitet und unmittelbare Bezüge zu den Herkunftsorten der Schüler/Innen hergestellt werden.

3. Zwangsarbeit in der Rüstungsindustrie und Landwirtschaft

Im Zweiten Weltkrieg wurden Millionen von Menschen nach Deutschland verschleppt, um in der Rüstungsindustrie und der Landwirtschaft zur Zwangsarbeit eingesetzt zu werden. Bei Verstößen gegen den Arbeitseinsatz oder NS-Normen wurden sie aus Kassel und zahlreichen nordhessischen Orten in das Arbeitserziehungslager Breitenau eingewiesen.

4. Zum Umgang mit der NS-Zeit

Einen weiteren interessanten Schwerpunkt können die Fragen bilden, wie vom Ende der NS-Zeit bis heute mit dem damaligen Geschehen sowie den Opfern und den Tätern umgegangen wurde und wie die heutige Gedenkstätte entstanden ist.